

Die Volkstribunen zogen ihn zur Verantwortung, weil er sich der Verteilung des eroberten Gebietes zu gleichen Teilen an sämtliche Bürger widersetzt und Beute unterschlagen habe. Camillus ertrug die Schmach nicht und ging in die Verbannung nach Ardea.

Mit dem nachgerigigen Sinn, dessen ein starrer Römer fähig war, schickte er das Gebet zu den Göttern, wenn diese Kränkung ihn unichuldig treffe, so möchten sie bald den undankbaren Mitbürgern seinen Verlust fühlbar machen.

Anmerk: Auch die Priester erklärten, das Volk müsse bei Strafe des göttlichen Zornes den Rechten der Beute wieder ausliefern. Als derselbe nun beisammen war und davon ein goldenes Mischgefäß für Apollon angefertigt werden sollte, war das dafür notwendige Gold in dem Staate nicht aufzutreiben. Da lieferten alle Frauen Roms ihr Gold und Geschmeide zu dem einfachen Werte des Gewichtes in die Schatzkammer. Für diese Opferwilligkeit erhielten die Frauen die Erlaubnis, das sie zu Opfern und Spielen auf vierrädri gen und an Fest- und Werktagen auf zweirädri gen Wagen in der Stadt fahren durften.

Zeittafel.

Von der Errichtung der Republik, 510 v. Chr., bis zur Zerstörung Roms durch die Gallier, 389 v. Chr.

496 v. Chr.	Schlacht am See Regillus gegen die Latiner.
495 "	Tod des Tarquinius. Bündnis mit den Latinern.
494 "	Auszug der Plebejer nach dem heiligen Berge. Menenius Agrippa. Errichtung des Tribunats.
493 "	Einnahme der volstischen Stadt Corioli.
491 "	Verbannung des Coriolanus. Coriolanus vor Rom.
486 "	Bündnis mit den Hernikern. Spurius Cassius.
477 "	Niederlage der Fabier an der Creméra.
473 "	Ermordung des Volkstribunen Cneius Genucius.
472 "	Die Gesetze des Publilius Volerg (die Publilischen genannt).
462 "	Antrag des Terentilius Arsa auf die Abfassung von Gesetzen.
458 "	Lucius Quinctius Cincinnatus Dictator gegen die Auer.
457 "	Die Zahl der Volkstribunen auf 10 erhöht.
455 "	Die Feilischen Gesetze.
451 "	Die Decemviren. Die Zwölfstafelgesetze.
449 "	Sturz der Decemviren.
445 "	Das Canulejische Gesetz.
443 "	Kriegstribunen anstatt Consuln. Errichtung des Amtes der Censoren.
439 "	Spurius Mälius.
421 "	Die Plebejer erlangen den Zutritt zu der Quästur.
405 "	Die Truppen erhalten Sold aus der Staatskasse.
406—396 "	Die Belagerung von Veji.

§ 28.

Die Gallier in Rom. Camillus, der zweite Gründer Roms.

Um diese Zeit setzte ein Schwarm **Gallier**, s. § 2, oder **Kelten** aus der Poebene über die Apenninen. Sie belagerten die etruskische Stadt Clusium. Der Schrecken in Italien war groß.

Schon das Aussehen der Barbaren war grauenhaft: sie hatten große Körper, wilde Züge, langes, struppiges Haupthaar, das die Alten gelb oder rot nannten, und einen großen Schnurrbart. Die Vornehmen unter ihnen schmückten Hals und Arme mit goldenen Ketten und trugen bunte, gewürfelte, in Regenbogenfarben schillernde Mäntel. Mit ihren Hörnern und Trommeln verursachten sie einen ungebewen Lärm. Wichtig waren sie sich mit ihren langen Schlachtschwertern auf die Feinde. Aber diese Schwerter waren von schlechtem Stahl und wurden leicht unbrauchbar. Die abgeschnittenen Köpfe der von ihnen Erschlagenen knüpften sie mit